GWK bringt Förderinitiative 'Innovative Hochschule' auf den Weg

20.05.16 | Bonn

GWK bringt Förderinitiative 'Innovative Hochschule' auf den Weg

Die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) hat am 20. Mai 2016 die Vereinbarung zur Förderung des forschungsbasierten Ideen-, Wissens- und Technologietransfers an deutschen Hochschulen – die sogenannte Förderinitiative 'Innovative Hochschule' – einstimmig verabschiedet. Bund und Länder stellen dafür gemeinsam bis zu 550 Millionen Euro für zehn Jahre zur Verfügung.

Die Förderinitiative nimmt insbesondere das Handlungsfeld 'Transfer und Innovation' in den Blick – mit Fokus auf kleine und mittlere Universitäten sowie Fachhochschulen. Ihr Wissen und ihre Forschungsergebnisse sollen zum Nutzen der Gesellschaft und Wirtschaft aus der Wissenschaft in die Praxis transferiert werden.

Die UVB begrüßt die Entscheidung, mit der Bund und Länder nun noch stärker in die Förderung des deutschen Wissenschaftssystems investieren. Als Arbeitgeberverband agieren wir an der Schnittstelle zwischen Hochschul- und Beschäftigungssystem und setzen uns dafür ein, die wechselseitige Durchlässigkeit zwischen beiden Bereichen zu verbessern. Die Förderinitiative 'Innovative Hochschule' stärkt die Rahmenbedingungen für diesen Transfer und trägt dazu bei, dass sich Deutschland als Standort exzellenter Wissenschaft und Innovation im internationalen Wettbewerb nachhaltig behaupten kann.

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Weitere Informationen

Förderrichtlinie für die Bund-Länder-Initiative "Innovative Hochschule"

Ihre Ansprechpartnerin für Schul- und Hochschulpolitik